

## Teilnahmebedingungen

Herzlich willkommen! Hier erfahren Sie alles Wissenswerte über den aktuellen

6. Geschichtswettbewerb **War WAS? Heimat im Ruhrgebiet** – zusammengefasst in einer Druckdatei.

### **Was ist der Geschichtswettbewerb War WAS? Heimat im Ruhrgebiet?**

Die Geschichtswettbewerbe im Ruhrgebiet – sie haben inzwischen schon Tradition. Der erste Wettbewerb fand 1991 im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Emscherpark (IBA) zum Thema "Industriegeschichte an Ruhr und Emscher" statt. Seitdem ist das Forum Geschichtskultur Veranstalter dieser Wettbewerbe – gemeinsam mit Partnern wie dem Regionalverband Ruhr oder der Nordrhein-Westfalen Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege. Der Wettbewerb lenkt die Aufmerksamkeit auf historische Arbeitsergebnisse dieser Region und schenkt kleinen wie großen Werken Beachtung. Er ist einzigartig in seiner Art.

Der sechste Wettbewerb findet nun zehn Jahre nach **Eile und Weile**, dem letzten Geschichtswettbewerb statt. Die Wettbewerbe regen an, sich mit der Geschichte des Ruhrgebiets vor, während und nach dem Industriezeitalter auseinander zu setzen und die Geschichte der Region in der perspektivischen Deutung der Gegenwart wahrzunehmen. Vor allem aber bringen sie die an der Geschichte der Region Interessierten miteinander ins Gespräch und lenken den Blick auf die vielfältigen regionalgeschichtlichen Aktivitäten. Der aktuelle Geschichtswettbewerb trägt den Titel: „WAR WAS? Heimat im Ruhrgebiet. Erinnerungsorte und Gedächtnisräume“.

Das Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher führt den Wettbewerb nach Maßgabe des Themas, der Wettbewerb- und Teilnahmebedingungen durch. Es wird dabei von einem wissenschaftlichen Beirat beraten.

Die bisherigen Geschichtswettbewerbe waren bei aller thematischen Setzung bewusst offen gehalten, um einen möglichst großen Kreis an Projekten und Initiativen anzusprechen.

1991: 1. Geschichtswettbewerb

"Industriegeschichte an Ruhr und Emscher", mit eingereichten 164 Beiträgen

1993/94: 2. Geschichtswettbewerb

"Geschichte des Ruhrgebiets", mit eingereichten 312 Beiträgen

1996/97: 3. Geschichtswettbewerb

“Das Ruhrgebiet von 1945 bis morgen“, mit eingereichten 132 Beiträgen

1999/2000: 4. Geschichtswettbewerb

“... kein Thema. Bild und Gestalt des Ruhrgebietes“, mit über 400 eingereichten Beiträgen

2003/2004: 5. Geschichtswettbewerb

“Eile und Weile“, mit eingereichten 195 Beiträgen

### **Wer kann teilnehmen?**

Alle Geschichtsinteressierten können teilnehmen. Man kann, muss aber nicht Geschichte studieren oder studiert haben, um am Wettbewerb teilnehmen zu können. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, sich intensiv mit Aspekten der Geschichte des Ruhrgebiets auseinander zu setzen. Bei erwachsenen Teilnehmern und Teilnehmerinnen sollten die Arbeiten über bloße Meinungsäußerungen zu Ereignissen, Sachverhalten und Entwicklungen der Vergangenheit hinaus gehen. Alle Aussagen über die Vergangenheit sollten so weit wie möglich durch historische Quellen belegt sein. Bei wissenschaftlichen Arbeiten werden die Auseinandersetzung mit der aktuellen Forschungsdiskussion, die Darlegung der methodischen Vorgehensweise sowie die Reflexion der Betrachtungs- und Bewertungskriterien erwartet.

Eingeladen sind Einzelpersonen jeden Alters: (Laien-) HistorikerInnen, Studenten/Studentinnen, LehrerInnen, Hochschulangehörige, Archiv- und MuseumsmitarbeiterInnen, Bibliothekare und Bibliothekarinnen, Journalisten/Journalistinnen. Teilnehmen können auch Gruppen mit ihren Arbeitsergebnissen – temporäre Zusammenschlüsse oder langjährige Gruppen aus Geschichtswerkstätten und Volkshochschulen, Gruppen aus Stadtteilarchiven, Heimatvereinen, aus Institutionen der politischen Bildung oder des lebenslangen Lernens.

Der Wettbewerb richtet sich darüber hinaus an Schuler und Schulerinnen aller Jahrgangsstufen und Schultypen. So können sie durch historisches Arbeiten die eigene Lebenswirklichkeit mit den Erfahrungen früherer Generationen vergleichen und sich selber als Teil historischer Wandlungsprozesse verstehen, die von jedem Einzelnen gestaltet und beeinflusst werden können.

Im Ruhrgebiet leben junge Menschen aus mehr als 170 Nationen, mit jeweils eigenen Geschichten von Weggehen und Beheimatung. Das Wettbewerbsthema **WAR WAS? Heimat im Ruhrgebiet** erhält vor dem Hintergrund dieser vielen Herkünfte eine dynamische Dimension, die weit über einen eindimensionalen Heimatbegriff hinausgeht. Lehrer und Lehrerinnen, die mit ihrer Klasse, ihrem Kurs an dem Wettbewerb teilnehmen mochten, erhalten auf Anfrage weiteres Informationsmaterial zugeschickt. Bitte beachten Sie die pdf-Datei „Hinweise fuer Lehrer\_innen“ auf der Seite „Materialien“.

### **Was kann als Wettbewerbsbeitrag eingereicht werden?**

Als Beitrag kommen Arbeiten in Betracht, die

- Veränderungen des familiären Umfelds, des Arbeitsplatzes, des Wohnviertels, der Stadt historisch erforschen,
- Geschichte von Natur und Umwelt in den Blick nehmen,
- Initiativen, die sich für die Schaffung und den Erhalt von Lebensqualität einsetzen,
- die Bedeutung der Industriekultur für die „Heimat Ruhrgebiet“ ausleuchten,
- den Verlust von Heimat aufgreifen, indem sie das Schicksal von Minderheiten nachzeichnen, die verfolgt, vertrieben, in die Emigration gezwungen oder umgebracht wurden,
- die durch Nationalsozialismus und Krieg heimatlos Gewordenen zum Thema machen,
- die Suche nach einer neuen Heimat beschreiben, sei es jene französischer Immigranten, der „Ruhrpolen“ oder der heute im Ruhrgebiet lebenden 170 Nationen,
- kulturelle Manifestationen von Heimat wie Sprache, Musik, Humor oder die Geschichte regionaler Speisen und Getränke eingehender untersuchen,
- sich reflektiert mit dem Heimatbegriff auseinandersetzen, indem sie zum Beispiel zeigen, wie sich die Vorstellungen von „Heimat“ je nach Position in der Gesellschaft im Laufe der Jahrhunderte gewandelt haben.

## **Welche Formate können eingereicht werden?**

Die Arbeit muss nicht eigens für den Wettbewerb erstellt werden, sie darf jedoch bei Beginn des Wettbewerbs nicht älter als fünf Jahre sein. Besonders bewertet werden kreative Vermittlungsformen wie ein App-gesteuerter Rundgang, ein Soundscape, eine Video-Installation, eine Website, eine Theaterinszenierung.

Folgende Beitragsformate können eingereicht werden:

- Schriftliche Beiträge als Buch, Broschüre, Aufsatz, Katalog.
- Dreidimensionale Projektergebnisse (Ausstellung, Modell, Spiel M) u. U. als Dokumentation mit schriftlicher Erläuterung zu Idee, Realisation und Anwendung.
- Filme, Hörspiele oder multimediale Präsentationen sollen als Posteingang auf DVD oder CD in lauffähiger Form (zuvor bitte testen!) in gängigen Formaten für handelsübliche Abspielgeräte eingereicht werden. Die Präsentation muss ohne weitere Installationen von der CD oder DVD gestartet werden können, das heißt es muss ein Player enthalten und die Start-Datei auf der CD gekennzeichnet sein.

Kennzeichnen Sie bitte bei mehrteiligen Beiträgen alle Teile der Arbeit mit einem Stichwort (oder Titel) sowie mit Ihrem Namen und fügen eine Inhaltsliste aller Teile des Beitrags an.

## **Wie nimmt man teil?**

Die Teilnahme erfolgt durch Einsendung des Beitrags bis zum Einsendeschluss 31.12.2013 (Poststempel) an die Adresse des Forums Geschichtskultur.

Forum Geschichtskultur  
Welterbe Zollverein  
Gelsenkirchener Str. 181  
45309 Essen.

**Mit dem Beitrag muss das von dieser Website herunter geladene Teilnahmeformular, ausgefüllt und unterschrieben eingereicht werden.**

## Was ist zu beachten?

Die Arbeit muss nicht eigens für den Wettbewerb erstellt werden, sie darf jedoch bei Beginn des Wettbewerbs nicht älter als fünf Jahre sein.

Einzel- und Gruppenbeiträge sind möglich. Das heißt, dass auch Klassenarbeiten eingereicht werden können.

Inhaltliche und wörtliche Übernahmen aus anderen Werken sind kenntlich zu machen. Alle verwendeten Quellen sowie alle Institutionen und Personen, die den Wettbewerbsbeitrag unterstützt haben, müssen in einer gebräuchlichen, dem Alter der Teilnehmer angemessenen Zitierweise benannt werden. Die Zitierweisen differieren, je nach der jeweiligen Fachkultur. Anregungen zur Zitiertechnik bietet zum Beispiel

[http://bibliothek.fhpotsdam.de/fileadmin/fhp\\_bib/dokumente/Schulungen/wissenschaftliches\\_Arbeiten/Zitieren\\_Lorenzen.pdf](http://bibliothek.fhpotsdam.de/fileadmin/fhp_bib/dokumente/Schulungen/wissenschaftliches_Arbeiten/Zitieren_Lorenzen.pdf) (Zugriff 09.05.2013). Informativ zu Zitierformen und Arbeitsformen: Eco, Umberto, Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, Wien, 13. Auflage, 2010.

Aktuelle Probleme können den Anstoß für eine Beschäftigung mit der Geschichte des Ruhrgebiets geben. Der Schwerpunkt der Arbeit muss jedoch eindeutig in der Vergangenheit liegen, auch wenn die Auswirkungen der Ereignisse bis in die Gegenwart hinein beobachtet und erfahren werden können.

Beachten Sie auch die Hinweise zum Urheberrecht, zum Eigentum und zur Haftung: Die eingereichten Arbeiten und Materialien – also Ihre eingereichten oder zugesandten Bücher, Filme, Cd's etc. –, erhalten Sie nach Abschluss des Geschichtswettbewerbs nicht zurück. Das Urheberrecht verbleibt natürlich bei Ihnen als Teilnehmer. Ein Rechtsanspruch auf die Rückgabe der eingereichten Arbeiten besteht nicht. Ein Rechtsanspruch besteht auch nicht auf eine Preisverleihung. Beiträge, die Rechte Dritter verletzen (Urheberrecht, Persönlichkeitsrechte etc.) können jederzeit vom Geschichtswettbewerb ausgeschlossen werden.

## **Was passiert mit den Wettbewerbsbeiträgen?**

Die Begutachtung der eingereichten Arbeiten erfolgt in einem zweistufigen Verfahren durch eine Vorjury und eine Hauptjury, die sich aus Fachleuten verschiedener Fachrichtungen zusammen setzen. Der wissenschaftliche Beirat des Wettbewerbs berät das Forum Geschichtskultur u. a. bei der Besetzung der Jury.

Die Jurierung verläuft in zwei Etappen. Alle Beiträge werden zunächst in einem Bewertungsbogen erfasst und nach Einsendeschluss an die Mitglieder der Vorjury verteilt. Jeder Beitrag wird von jeweils zwei Mitgliedern der Vorjury gelesen und bewertet. Die Vorjury trifft sich ein zweites Mal für eine Vorauswahl und -bewertung der Beiträge und legt diese dann – mit allen Wettbewerbsbeiträgen – der Hauptjury vor. Kurz nach der Sitzung der Hauptjury findet die Preisverleihung statt.

Die Preise werden im Juni 2014 im Rahmen eines Geschichtsfestes verliehen.

## **Was gibt es zu gewinnen?**

Die gesamte Preissumme beträgt 30.000 Euro. Sie wird auf verschiedene Gruppen verteilt:

- Schülerinnen und Schüler
- Historisch interessierte Laien
- Wissenschaftlich und journalistisch professionell Arbeitende

Es werden **Sonderpreise** für vergeben für Arbeiten,

- zur Geschichte und Gegenwart der Arbeits- und Industriekultur,
- zur Geschichte des Bergbaus,
- zur Natur- und Umweltgeschichte des Ruhrgebiets
- zum „Gedächtnisraum“ Mitbestimmung,
- in originellen Präsentationsformen

## **Wer ist der Veranstalter?**

Das Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher ist seit 1991 ein selbstverwaltetes Netzwerk der regionalen Geschichtskultur im Ruhrgebiet. Seitdem bietet es allen an der Geschichte des Ruhrgebiets Interessierten diverse Möglichkeiten zu Kontakt, Austausch, Diskurs und Qualifizierung. Das Forum gibt zwei Mal im Jahr die Zeitschrift Forum Geschichtskultur Ruhr heraus. Es betreibt eine Mailingliste, die aktuell über die Geschichtskultur der Region informiert ([www.geschichtskultur-ruhr.de](http://www.geschichtskultur-ruhr.de)) und ist Kooperationspartner von FRAUEN.ruhr.GESCHICHTE., siehe [www.frauenruhrgeschichte.de](http://www.frauenruhrgeschichte.de)

## **Wer unterstützt den 6. Geschichtswettbewerb?**

Der 6. Geschichtswettbewerb **War WAS? Heimat im Ruhrgebiet** wird vom Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher zusammen mit der NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege, mit der Stiftung Ruhr.2010 und der Stiftung Mercator ausgeschrieben. Die drei Stiftungen stellen beträchtliche Summen für die Finanzierung zur Verfügung.

Das Deutsche Bergbau Museum, die Hans-Böckler-Stiftung, die Stiftung Ruhr Museum sowie die Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur stehen als Partner zur Seite und kofinanzieren Sonderbereiche im Rahmen des Wettbewerbs. Mit der WAZ Mediengruppe besteht eine Medienpartnerschaft.

## **Was geschieht mit den Daten der Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer?**

Im Rahmen des Geschichtswettbewerbs werden personenbezogene Daten der Teilnehmenden erhoben, verarbeitet und genutzt.

Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt grundsätzlich nach den Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes und ausschließlich auf Grundlage der ausdrücklichen Einwilligung der Teilnehmenden, bei Minderjährigen auf Grundlage der ausdrücklichen Einwilligung eines Erziehungsberechtigten.

Die Einwilligung zur Erhebung, Verarbeitung und Nutzung sämtlicher personenbezogener Daten der Teilnehmenden kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Ein Widerruf kann jedoch zum Ausschluss vom Geschichtswettbewerb **War WAS? Heimat im Ruhrgebiet** führen.

Der Umgang mit den Daten wird in den Allgemeinen Hinweisen zum Datenschutz des Geschichtswettbewerbs **War WAS? Heimat im Ruhrgebiet** detailliert erläutert.

### **Wo und wann sind die Wettbewerbsbeiträge einzureichen?**

Die Beiträge müssen in physischer Form bis zum 31.12.2013 mit dem unterzeichneten Teilnahmeformular eingereicht werden (Einsendeschluss Poststempel).

#### **Einsendeadresse:**

Forum Geschichtskultur  
Welterbe Zollverein  
Gelsenkirchener Str. 181  
45309 Essen

Stand: 9. Mai 2013